

Merkblatt: Einfache Sprache



Was ist Einfache Sprache?

Einfache Sprache vermittelt Informationen so einfach und verständlich wie möglich.
In Deutschland verstehen rund 95 % der Menschen Einfache Sprache.
5 % benötigen Texte und Gespräche in Leichter Sprache.

Gerade im medizinischen Kontext hilft Einfache Sprache vielen Menschen – z. B.:

- Personen mit kognitiven Einschränkungen
- Menschen mit Lernschwierigkeiten oder Lese-/Rechtschreibschwäche
- Menschen mit Hirnschädigungen
- Personen mit geringen Deutschkenntnissen



Grundsätze der Einfachen Sprache

1. Kurze Sätze (max. 15–20 Wörter, bei stärkerer Beeinträchtigung bis zu 7 Wörter)

- ☐ „Es wäre sinnvoll, wenn Sie täglich jeweils morgens und abends nach dem Frühstück und Abendessen eine Tablette einnehmen würden, da dies die Wirksamkeit erhöht.“
- ☒ „Bitte nehmen Sie morgens und abends je eine Tablette mit Wasser ein.“

2. Überflüssige Informationen vermeiden

- ☐ „Um möglichst exakte Werte zu erhalten, bitte ich Sie, am Tag der Untersuchung nichts zu essen und zu trinken.“
- ☒ „Bitte essen und trinken Sie nichts vor der Blutuntersuchung.“

3. Fachbegriffe vermeiden oder erklären

- ☐ „Wir kontrollieren Ihr Herz mit einem EKG.“
- ☒ „Wir müssen Ihren Herzschlag überprüfen. Dafür machen wir eine Untersuchung. Die heißt EKG.“

4. Keine Metaphern oder Sprichwörter

- ☐ „Ihre Blutwerte sind im grünen Bereich.“
- ☒ „Ihre Blutwerte sind gut.“

5. Aktive Sprache statt Passive Sprache

- ☐ „Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden Sie informiert.“
- ☒ „Wir informieren Sie, sobald die Ergebnisse vorliegen.“



Tipp: Sprechen Sie langsam, machen Sie Pausen und geben Sie Raum für Nachfragen.